



K
i
P

Kultur im Podium
Düdingen

Spielzeit 2016/17

mit Kinder- und
Familienprogramm

Die FKB, Hauptsponsor der KiP,
wünscht Ihnen eine gute Unterhaltung.



INHALT

Im weissen Rössl 6

Heroische Werke aus der Zeit
der Nationalstaaten

Peer Gynt – Edvard Grieg / Borodin / Smetana / Elgar 8

Wishful Singing 12

Wie im Himmel 14

Die Csárdásfürstin 16

Freiburger Kammerorchester

mit Marie-Claude Chappuis, Mezzosoprano 18

Barricade

Nach dem Roman «Les Misérables» von Victor Hugo 22

Les pêcheurs de perles Die Perlentaucher 26

Carmen Flamenco 28

Swing Tanzschlager der
goldenen 20er bis 50er Jahre 30

Kinder- und Familienprogramm

Rotkäppchen / Aladdin 32

Abos Spielzeit 2016/17 34

Les abonnements pour la saison 2016/17 34

Saalplan 36

Theater in Freiburg / Deutschfreiburgische Theatergruppe 37

Informationen / Mitgliedschaft im Verein «Kultur im Podium» 38



Freiburger
Kantonalbank

einfach offener

KiP DANKT

Hauptsponsor



Silbersponsoren



Medienpartner



Reisepartner



Ticketing



Druck



Unterstützt von



Partner

Düdingen Tourismus · Theater in Freiburg · Kellerpoche Freiburg · Kultur in der Kirche Düdingen · Kultur im Beaulieu Murten · Deutschfreiburgische Theatergruppe · Konzertgesellschaft Freiburg

Der Vorstand KiP heisst Sie herzlich im Podium willkommen

Elmar Schneuwly: Präsident, Sponsoring, Info · Ursula Zurkinden: Sekretariat
Klaus Vonlanthen: Internet, Abos · Hans Grossrieder: Finanzen, Abendkasse
Michael Blanchard: Programm · Arnold Noth: Personal · Ruth Gauderon:
Werbung, Info · Doris Vonlanthen & Barbara Knapp: Backstage, Deko.

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN LIEBES PUBLIKUM

Wir haben redlich versucht, mit dem neuen Programm möglichst vielen etwas zu bieten. Aber: «Allen recht getan, ist ein Ding das niemand kann». Seit unserer umfangreichen Publikumsbefragung wissen wir zwar, was viele von Ihnen wünschen und was viele gar nicht mögen. Trotzdem bleiben viele Fragen offen: Werden eine oder zwei Opern gewünscht? Sollen jedes Jahr Operette und Musical im Programm stehen? Könnten wir auf das Schauspiel verzichten oder nur noch solches mit Musik vorschlagen? Wie weit geht das Interesse an sinfonischen Konzerten, an Chorproduktionen, an Tanz und Ballett, an Blasmusikproduktionen? Wieviel «Modernes» und «Experimentelles» gesteht uns das Publikum zu? ... Und dann muss sich das Ganze noch nach unseren finanziellen Möglichkeiten richten. Trotz all der Unwägbarkeiten hoffen wir, unsere siebte Spielzeit möge Ihnen gefallen.

Zurück im PODIUM sind die Prager Sinfonie unter der Leitung von Jérôme Kuhn (Peer Gynt), das Kammerorchester Freiburg (Beethoven, Ravel, Berlioz), das Theater Biel Solothurn (Les pêcheurs de perles, Bizet) und die Kammeroper Köln (Barricade). Erstmals in unserem Programm erscheinen die Operetten-Gesellschaft Bern (Im weissen Rössl), die Wishful Singing aus den Niederlanden (Gesang, a cappella), das Landestheater Tübingen (Wie im Himmel, Schauspiel), die Operettenbühne Wien (Csárdásfürstin), das Theater am Rhein (Carmen Flamenco) und die Kammerphilharmonie Graubünden (Schlager der 20er bis 50er Jahre).

Die beliebten Familien- und Kinderaufführungen haben traditionellerweise im Herbst und Frühling Platz im Programm gefunden: Das Kindermusical «Rotkäppchen» und das Kindertheater «Aladdin».

Unser Dank gilt dem treuen Publikum, sei es als Abonnent, als Einzelticket-Käufer oder als Mitglied. Wir zählen auch für die neue Spielzeit auf Ihre Unterstützung. Bei der Buchung zu beachten: über 20% Preisnachlass – im Vergleich zu den Einzeltickets – beim Kauf eines TUTTI-Abos! Wir freuen uns zudem über jedes neue Mitglied (Anmeldetalon S. 38)!

Herzlich willkommen und viel Vergnügen!
Elmar Schneuwly, Präsident

Bienvenue au PODIUM! C'est avec plaisir que nous vous présentons le programme 2016/17. A la page 34 vous trouverez toutes les informations concernant la vente des abonnements et des billets. Notez que l'Orchestre de Chambre Fribourgeois est de retour au PODIUM!

Im weissen Rössl

Sonntag, 25. September 2016 • 17.00 Uhr • Operette in drei Akten

Musik Ralph Benatzky · musikalische Leitung Michael Kreis
Regie Simon Burkhalter

Chor der Berner Sommeroperette · ad hoc Orchester
Solistinnen und Solisten: Uwe Schönbeck · Rebekka Maeder · Silvia Jost
Judith Lüpold · Martin Benz u.a.

Nach seiner Uraufführung im Jahre 1930 startete die Operette «Im weissen Rössl» ihren Siegeszug um die Welt. Das Werk ist heute nicht mehr von den Spielplänen wegzudenken und zählt zu den meistgespielten Werken des leichten musikdramatischen Genres. Simon Burkhalter inszenierte im Februar 2015 erfolgreich die Operette «Gräfin Mariza» in Bern. Zusammen mit Michael Kreis spielen die beiden Berner Kulturschaffenden in Bern im Sommer 2016 wieder Operette und bringen das Stück auch ins Podium. Vornehmlich Schweizer Solisten werden die weltbekannten Melodien «Die ganze Welt ist himmelblau», «Mein Liebeslied muss ein Walzer sein», «Im weissen Rössl am Wolfgangsee» und «Was kann der Sigismund dafür, dass er so schön ist» zum Klingen bringen. Ganz besonders freuen darf sich das Publikum auf den viel gefragten Uwe Schönbeck.

Zum Inhalt: Der Zahlkellner Leopold Brandmeyer ist in die Wirtin des «Weissen Rössls», Josepha Vogelhuber verliebt. Doch diese hat den alljährlich zum Schützenfest anreisenden Rechtsanwalt Dr. Otto Siedler im Auge. Vor lauter Eifersucht geraten die Wirtin und der Oberkellner in Streit, bis Josepha Leopold vor die Tür setzt. Dabei hat sich Dr. Siedler bereits in Ottilie Giesecke verliebt, die mit ihrem Vater, dem choleraschen Wilhelm Giesecke aus Berlin angereist ist. Das Problem an der Sache: Der Trikotagenfabrikant Giesecke führt einen Rechtsstreit gegen den Konkurrenten Sülzheimer, vertreten ausgerechnet durch Siedler. Der Sohn des Gegners, Sigismund Sülzheimer, wird zwecks Konfliktbewältigung von Siedler ins Rössl bestellt, aber bandelt nicht, wie von Giesecke erhofft, mit dessen Tochter Ottilie, sondern mit dem schüchternen Klärchen Hinzelmänn an, die mit ihrem Vater auf Reisen ist. Nachdem die Kaiserin höchstpersönlich zum Schützenfest im Rössl absteigt und Josepha ein wenig

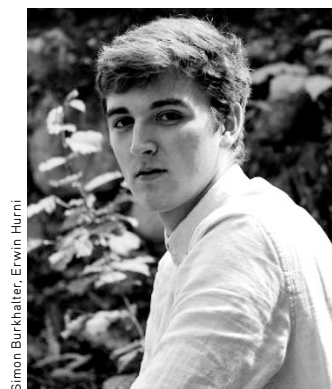
die Augen öffnet, finden trotz der komplizierten Verstrickungen zum Schluss doch noch drei Paare zusammen. Zwar anders, als von ihnen erwartet, aber dennoch glücklich.

Wir dürfen uns auf viele schöne Melodien, eine frische Inszenierung und eine unterhaltsame Aufführung freuen.

«Im weissen Rössl» («L'Auberge du Cheval-Blanc») est une opérette allemande en trois actes de Ralph Benatzky. Elle a été créée, dans sa version originale le 8 novembre 1930 au Grosses Schauspielhaus de Berlin, une salle pouvant accueillir 3500 spectateurs. Eric Charell assura la mise en scène. Cette première représentation donnée est un triomphe pour les auteurs et pour la célèbre divette viennoise Marianne Kupfer. Deux cents villes européennes auront bientôt le privilège d'applaudir L'Auberge du Cheval Blanc. Elle demeure toujours une des opérettes les plus appréciées du répertoire.



Michael Kreis, Silvia Jost



Simon Burkhalter, Erwin Hurri



Heroische Werke aus der Zeit der Nationalstaaten

Peer Gynt – Edvard Grieg / Borodin / Smetana / Elgar

Samstag, 1. Oktober 2016 • 19.30 Uhr • Konzert

Musikalische Leitung Jérôme Kuhn · Prague Symphonic Ensemble PSE

Chor Kollegium Heilig Kreuz Freiburg · Leitung Pascal Mayer

Ein Abend voller heroischer Werke, die prägend für das jeweilige Nationalbewusstsein waren, wird ein Gänsehautfeeling pur erzeugen. Der norwegische Komponist und Pianist Edvard Grieg Hagerup (1843–1907) gilt als einer der führenden Komponisten der Romantik und seine Musik ist Teil der klassischen Standard-Repertoires weltweit.

Edvard Grieg komponierte 1874 eine Bühnenmusik für das Theater Peer Gynt des norwegischen Dramaturgen Henrik Ibsen. Aus 22 Nummern wählte Grieg acht aus, arrangierte und orchestrierte davon zwei für ein sinfonisches Orchester. Die Morgenstimmung, der erste Satz der Peer-Gynt-Suite Nr.1, wird in Werbung, Film und Fernsehen so häufig verwendet, dass sie zu den bekanntesten klassischen Melodien zählt. Das Stück ist eine bittersüße Posse voller Humor und Satire. Die Handlung lässt sich so zusammenfassen: Ein eingebildeter und abenteuerlustiger Anti-Held fordert die ganze Welt heraus, vermässelt alles und entdeckt nur zum Schluss die Wahrheit seiner Einsamkeit. Diese Bitterkeit passt zu den anderen Werken des messerscharfen Sozialkritikers Ibsen.

In den 1880er Jahren wird die Musik Alexander Borodins ausserhalb Russlands langsam bekannt. Er war einer der bekannten «Fünfer Gruppe» und arbeitete 18 Jahre lang an seiner einzigen Oper Prinz Igor. Sie musste von zwei Freunden nach seinem Tod 1887 fertig komponiert werden. Beeinflusst von slawischer Folklore und orientalischen Elementen werden die Polowetzer Tänze – bei den Polowetzern handelt es sich um das Turkvolk der Kyptschaken – zu einem der bekanntesten Werke russischer Musik.

Aus dem sechsteiligen Zyklus sinfonischer Dichtungen Mein Vaterland (1873–1879) geht Die Moldau als das bekannteste Werk des tschechischen



Komponisten Bedřich Smetana hervor und trägt zum Stolz der eben neu erlangten Unabhängigkeit Tschechiens massgeblich bei.

Aus der Feder von Sir Edward William Elgar (1857–1934) stammt das populäre Werk «Pomp & Circumstance March No.1», aus dessen Trioteil die Hymne «Land of Hope and Glory» entlehnt ist, die unter anderem jedes Jahr bei der «Last Night of the Proms» und als englische Nationalhymne bei den Commonwealth Games gespielt wird.

Nach seinen Studien am Klavier an der Hochschule für Musik Lausanne-Freiburg erwirbt der Freiburger Jérôme Kuhn sein Lehrdiplom. Komplettiert hat er seine Ausbildung auf der Orgel bei Maurizio Crocci und im Gesang bei Michel Brodard. An der Universität Freiburg folgt ein Postgrad in Musical-Theater, insbesondere bei Lucas Zoppelli. An der Hochschule Lausanne wird er mit dem Preis «Prix de musique contemporaine de la Haute école de musique de Lausanne» ausgezeichnet.

La pièce d'Ibsen est une farce satirique douce-amère proposant une quête de l'identité indéfinissable, remplie d'humour sous ses dehors graves et débordante de charges satiriques. L'histoire peut se résumer ainsi: un anti-héros, prétentieux et aventurier, part défier le monde et rate tout ce qu'il entreprend avant de découvrir, seulement à la fin, la vérité de la solitude de son unique individu.

Le quinquagénaire demande à un jeune musicien trentenaire Edvard Grieg de composer une musique d'accompagnement pour la pièce. Des vingt-deux morceaux naissent deux suites qui obtiennent un succès considérable en tant que musique de concert.

La deuxième partie du concert est marquée par trois compositeurs: Alexander Borodin (Polowetzer Tänze), Bedřich Smetana (Die Moldau, aus «Mein Vaterland») et Sir Edward William Elgar (Pomp and Circumstance March N°1).

*Bei uns zählt die Medizin.
Und in erster Linie der Mensch.*

Das HFR Tafers – Spital in Ihrer Nähe
Notfallstation rund um die Uhr 24/24

Unser Leistungsangebot

Chirurgie, Allgemeine Innere Medizin, Orthopädie,
Radiologie, Rehabilitation, Akutgeriatrie und Tagesklinik

Sprechstunden

Angiologie, Gynäkologie, Herz-Kreislauf- Abklärungen, Lungen-
funktionsmessung, Schmerzsprechstunde, Urologie, Wirbelsäule-
Sprechstunde, Diabetes- und Ernährungsberatung

HFR Tafers

Maggenberg 1, 1712 Tafers
T 026 494 44 11

www.h-fr.ch info@h-fr.ch



Leidenschaft für Musik, Beherrschung des

Musikinstrumentes, technisches und musikalisches Können, Ausdauer

Kultur ist uns eine Nachricht wert.

**Freiburger
Nachrichten**

Wishful Singing

Montag, 7. November 2016 • 19.30 Uhr • A-cappella

Anne-Christine Wemekamp · Maria Goetze · Marjolein Verburg ·
Annemiek van der Ven · Marjolein Stots

Die Geschichte beginnt mit einem wunderbaren Sommertag bei schönstem Wetter und mit fünf Sängerinnen, die gemeinsam segeln gehen. Leider herrscht Flaute und so landen sie schnell bei einem inspirierenden Alternativprogramm: Sie hören CDs, zum Beispiel die der King's Singers, singen ein bisschen mit und fangen an, von der Gründung eines eigenen A-cappella-Ensembles zu träumen.

Fast zehn Jahre ist das her und heute wissen wir, dass dieser Traum Wirklichkeit wurde. Seit 2005 entwickelte sich Wishful Singing zu einem vielgefragten Ensemble in seiner Heimat Holland, aber die fünf Sängerinnen sind auch regelmässig im Ausland zu Gast, so in Deutschland, Estland und Japan. Wishful Singing hat inzwischen mehrere CDs aufgenommen und ist immer wieder im Radio und Fernsehen zu erleben.

Das Ensemble stellt in der A-cappella-Szene ein Unikum dar. Mit ihrer erfrischenden Art, einer fantastischen Bühnenpräsenz und grossem musikalischem Talent beweisen sie, dass fünf Frauen ein ebenso grosses klangliches Spektrum bieten können wie fünf Männer.

Auch nach so vielen Jahren ist der häufigste Kommentar des Publikums, man höre und sähe den fünf Sängerinnen das Vergnügen an, das ihnen ihre Auftritte machen. Diese gemeinsam empfundene Begeisterung für A-cappella-Musik ist ohne Zweifel die Grundlage des Erfolges von Wishful Singing.

Elles sont cinq chanteuses qui se sont côtoyées pendant leur enfance au sein des chœurs de la Fondation néerlandaise des talents vocaux, et au cours d'un week-end de voile où le vent n'était pas au rendez-vous, elles ont commencé à chanter à 5 le répertoire qu'elles avaient appris ensemble dans les chœurs.

Ainsi est né «Wishful Singing» qui ne semble connaître aucune barrière. Leur répertoire est multilingue et va de la Renaissance à aujourd'hui en passant par le folklore et la musique de variété.

L'élément principal de leur succès est l'amitié et un sens de l'écoute mutuelle né dans la pratique en chœur, grâce à l'action de leur cheffe Wilma ten Wolde qui a su leur inculquer le sens de la responsabilité artistique.



© Ronald Knapp

Wie im Himmel

.....
Dienstag, 13. Dezember 2016 • 19.30 Uhr • Schauspiel

Musik von Kay Pollak · Regie Christoph Roos · Dramaturgie Stefan Schnabel
musikalische Leitung Frank Schlichter

Landestheater Württemberg-Hohenzollern Tübingen Reutlingen
Chor Da Capo Tafers
.....

«Schon als kleiner Junge wollte ich Musik machen, die die Herzen der Menschen öffnet.»

Daniel Daréus ist ein gefeierter Dirigent auf dem Höhepunkt seiner Karriere – und nie zufrieden. Vergebens sucht der Stardirigent nach absoluter musikalischer Perfektion. Dabei geht er über seine eigenen Grenzen und die der anderen, bis zum Zusammenbruch. Als er mitten in einem Konzert einen Herzinfarkt erleidet, beendet er seine Karriere und zieht sich in sein Heimatdorf zurück. Dort übernimmt Daréus den Kirchenchor und wagt mit den neugierigen, aber eigenwilligen Bewohnern ein Experiment, das durch den gemeinsamen Gesang ihr Leben verändert. Und mit der jungen Lena lernt der Musiker kennen, was er für sich längst verloren glaubte: die Liebe. Doch bald ist Daréus einigen im Dorf ein Dorn im Auge, weil er durch die Musik nicht nur verdrängte Sehnsüchte und Träume, sondern auch alte Verletzungen und Konflikte zu neuem Leben erweckt.

Kay Pollaks Film «Wie im Himmel» war 2005 für den Oscar als «Bester fremdsprachiger Film» nominiert und erhielt zahlreiche Preise. Das Stück erzählt von der Sehnsucht nach Gemeinschaft und persönlicher Freiheit, von grosser Liebe und der Kraft der Musik, die Menschen in ihrer Seele berühren und verwandeln kann. «Wie im Himmel» stellt auf schönste Weise die Frage: Wer bin ich und wie möchte ich leben?

Le théâtre «Wie im Himmel» (en allemand) montre jusqu'à quel point la force de la musique arrive à toucher l'âme des hommes. La jeune Lena et le chœur qu'il dirige permettent au jeune musicien et directeur d'un chœur de redécouvrir ce qu'il a pensé avoir perdu pour toujours – l'amour. Avec sur la scène du Podium le chœur «Da capo» de Tavel!



©LTT/David Graeter



©kdschutte.de

Die Csárdásfürstin

Donnerstag, 19. Januar 2017 • 19.30 Uhr • Operette

Operette in drei Akten von Emmerich Kálmán · Operettenbühne Wien
Konzertdirektion Claudius Schutte

Inszenierung und musikalische Gesamtleitung Heinz Hellberg
Grosse Neuproduktion zur Jubiläumstournee 20 Jahre Operettenbühne Wien

Die Csárdásfürstin ist eines der Traumwerke nicht nur für jeden Operettenliebhaber, sondern auch für jedes Ensemble! Heinz Hellberg hat sich dieses Werk nicht umsonst zum 20-jährigen Bestehen seiner Operettenbühne Wien reserviert! Es verfügt über eine verschwenderische Fülle an Hits, die mit einem Reichtum an wunderschönen Melodien und mitreissendem rhythmischen Elan glänzen. Die Vielfalt aus heiter beschwingten, melancholischen, draufgängerischen und leidenschaftlich erregten Szenen sind die grossen Vorzüge dieses Werks.

Die Geschichte dreht sich um Sylva Varescu, Star des Budapester Orpheums, die bei ihrer Abschiedsvorstellung vor einer Amerika-Tournee vor allen Zuschauern ein Heiratsversprechen des Prinzen Edwin erhält. Doch dessen Eltern haben längst eine aristokratische Verbindung mit Gräfin Stasi im Blick. Die turbulenten Verwicklungen gipfeln schliesslich in einer überraschenden Enthüllung über die Vergangenheit von Edwins Mutter...

Freuen wir uns, wenn Heinz Hellberg diesen Schatz an herrlichen Operettenklängen mit diesem grossen Meisterwerk auf die Bühne bringt!

Princesse Czárdás est une opérette en trois actes du compositeur hongrois Emmerich Kálmán. Sa première présentation a eu lieu à Vienne au Johann Strauss Theater, le 17 novembre 1915. L'action se déroule au début du 20ème siècle au Théâtre de l'Eldorado à Budapest (acte un), au Palais du Prince Léopold-Maire de Liebensdorf à Vienne (acte deux) et dans un élégant hôtel viennois (acte trois). C'est avec plaisir que nous accueillons la troupe «Operettenbühne Wien» au Podium.

Freiburger Kammerorchester

mit Marie-Claude Chappuis, Mezzosoprano

Mittwoch, 15. Februar 2017 • 19.30 Uhr • Konzert

Leitung Laurent Gendre

Maurice Ravel: Le Tombeau de Couperin

Hector Berlioz: Les nuits d'été · Solistin Marie-Claude Chappuis

Ludwig van Beethoven: 7. Sinfonie in A-Dur op. 92

Mit Le Tombeau de Couperin wollte Maurice Ravel der gesamten französischen Barockmusik – stellvertretend durch François Couperin – die Ehre erweisen. Jedes dieser sechs Stücke, die er während des Ersten Weltkrieges komponierte, widmete er Musikerfreunden, die an der Front fielen. Le Tombeau de Couperin gehört zu Ravels erfolgreichsten und vielseitigsten Werken.

Hector Berlioz, bekannt als Musiker für Werke für grosse öffentliche Zeremonien, komponierte aber auch wunderbar intime und delikate Werke. Eines der schönen daraus ist der Zyklus «Les nuits d'été». Basierend auf Texten des Dichters, Romanciers und Musikkritikers Théophile Gautier, schrieb Berlioz 1841 sechs Melodien für Mezzo-Sopran oder Tenor und Klavier. Das Werk wurde anschliessend für Orchester instrumentalisiert und markiert den Anfang der «mélodie française» mit Orchesterbegleitung.

Ludwig van Beethoven (1770–1827) schrieb seine siebte Sinfonie in A-Dur zwischen Herbst 1811 und Frühling 1812. Unter seiner Leitung wurde sie 1813 in Wien uraufgeführt und vom Publikum mit Begeisterung aufgenommen. Beethoven schrieb sie im Zusammenhang mit den Napoleonischen Kriegen und die Sinfonie ist emblematisch für die heroische Blütezeit der deutschen Komponisten.

Marie-Claude Chappuis. Es ist vor allem diese heitere und bedingungslose Hingabe an die Musik, die Marie-Claude Chappuis als Künstlerin auszeichnet und einzigartig macht. Ausgebildet am Mozarteum in Salzburg singt Marie-Claude Chappuis auf den renommiertesten Bühnen weltweit. In ihrer Schweizer Heimat singt die Mezzosopranistin häufig am Opernhaus Zürich und am Grand Théâtre de Genève, wo sie ihrem Publikum eine breite Palette ihres Repertoires zu Gehör bringen kann. Als Freiburgerin mit Sensler Wurzeln ist es eine besondere Ehre, sie im Podium in Düdingen empfangen zu dürfen.



Marie-Claude Chappuis © Jo Simoes

Nach seinen Klavierstudien in Freiburg und Orchesterleitung in Basel perfektionierte sich Laurent Gendre in Deutschland und Österreich. Als Gründer des Freiburger Kammerorchesters ist er heute noch dessen Leiter. Daneben leitet er ebenfalls das professionelle Ensemble Orlando, das Thuner Stadtorchester und den Oratorienchor in Bern.

Gegründet im 2009 ist das Freiburger Kammerorchester schon über 200 Mal öffentlich aufgetreten. Gespielt werden Konzerte, Opern und Oratorien. Die Flexibilität und die variable Geometrie dieser Formation erlaubt es, ein breites Repertoire ausgehend von der Barockmusik bis hin zu zeitgenössischen Kreationen abzudecken.



Avec Le Tombeau de Couperin, Maurice Ravel a souhaité honorer François Couperin et à travers lui toute la musique baroque française. Chacune des six pièces de cette œuvre, composée pendant la Première Guerre mondiale, est dédiée à des amis du musicien tombés au front.

Hector Berlioz, reconnu auteur de musiques pour de grandes cérémonies publiques, composa toutefois également des œuvres très intimistes et délicates. Parmi les plus accomplies figurent le cycle Les nuits d'été. Sur des textes du poète, romancier et critique musical Théophile Gautier, le compositeur écrit six mélodies pour mezzo-soprano ou ténor et piano entre 1840 et 1841. L'œuvre, ensuite instrumentée pour orchestre, marque le début de la mélodie française avec accompagnement orchestral.

Ludwig van Beethoven (1770–1827) composa sa Septième Symphonie en la majeur entre l'automne 1811 et le printemps 1812. Elle fut créée sous sa direction le 8 décembre 1813 à Vienne suscitant déjà en cette occasion l'enthousiasme du public. Ecrite dans le contexte des guerres napoléoniennes, cette œuvre est emblématique de la période héroïque du compositeur allemand.

Marie-Claude Chappuis, Mezzo-soprano. Après ses études au Mozarteum de Salzbourg et son séjour à l'opéra d'Innsbruck, Marie-Claude Chappuis n'a cessé d'enrichir son expérience. En s'attaquant aux plus importantes œuvres du répertoire et sous la baguette des plus grands chefs d'orchestre de notre époque elle se produit dans les salles les plus prestigieuses du globe.

beeindruckende Vorstellung!

Broschüren
Plakate
Flyer
etc.



Bonnstrasse 22
3186 Düringen
Telefon 026 492 90 60
office@sensia.info
www.sensia.info

SENSIA | AG
VISUELLE KOMMUNIKATION

Barricade

Nach dem Roman «Les Misérables» von Victor Hugo

Donnerstag, 9. März 2017 • 19.30 Uhr • Musical

Kammeroper Köln

Neues Musical nach dem Meisterwerk von Victor Hugo von Esther Hilsberg
und Holger Pototzki

Zwölf Soli, Chor, Orchester und Ballett

Die Kammeroper Köln präsentiert zusammen mit der Deutschen Musical Company exklusiv ihr brillante Inszenierung von «Barricade» mit tollen Choreographien, mit der Musik von Esther Hilsberg und dem Libretto von Holger Pototzki.

Das Musical über Hoffnung und Liebe erzählt die Geschichte des ehemaligen Diebes Jean Valjean im Frankreich des 19. Jahrhunderts: nach 19 Jahren Haft kommt Valjean auf Bewährung frei. Obwohl er so lange im Gefängnis war, fällt er wieder in sein altes Lebensmuster zurück und bestiehlt einen Bischof. Dieser beschützt ihn jedoch vor der Polizei und bittet ihn im Gegenzug, ein ehrlicher Bürger zu werden. Daraufhin ändert Valjean sein Verhalten und seinen Namen und fängt ein neues Leben an. Doch der Polizist Javert ist ihm auf den Fersen und ein Katz- und Mausspiel beginnt ...

Il s'agit d'une comédie musicale adaptée du roman éponyme de Victor Hugo. La Kammeroper Köln présente une version exclusive de «Barricade» en collaboration avec la «Deutsche Musical Company»: Musique Esther Hilsberg, paroles (en allemand) Holger Pototzki.



Zig. Kammeroper Köln

1^{er} concert	11 octobre 2016 à 20h
Equilibre	Orchestre des Pays de Savoie dir.: Nicolas Chalvin Musiques de films
2^e concert	20 octobre 2016 à 20h
Aula de l'Université	Orchestre de chambre de Lausanne dir.: Santtu-Matias Rouvali Louis Schwizgebel, piano
3^e concert	27 octobre 2016 à 20h
Aula de l'Université	Camerata Salzburg Kit Armstrong, piano
4^e concert	9 novembre 2016 à 20h
Equilibre	Orchestre Symphonique de Berne dir.: Mario Venzago Fazil Say, piano
5^e concert	7 janvier 2017 à 17h
Aula de l'Université	Concert surprise du Nouvel-An
6^e concert	7 février 2017 à 20h
Equilibre	Quatuor Sine Nomine Patrick Genet et François Gottraux, violons, Hans Egidi, alto, et Marc Jaermann, violoncelle.
7^e concert	9 mars 2017 à 20h
Equilibre	Récital de piano Andrew Tyson 1 ^{er} prix du concours Geza Anda Zürich 2015
8^e concert	28 avril 2017 à 20h
Equilibre	Moravská philharmonie Olomouc dir.: Gudni Emilsson
9^e concert	13 mai 2017 à 19h
Equilibre	Orchestre de chambre de Bâle dir.: Trevor Pinnock Rafal Blechacz, piano
10^e concert	26 mai 2017 à 19h30
Aula de l'Université	Orchestre de la Suisse Romande dir.: Alexander Shelley Valeriy Sokolov, violon

Informations et réservations:
026 466 82 31 ou
info@concertsfribourg.ch
www.concertsfribourg.ch

CORE

Treuhand Cotting
Cotting Revision
Fiduciaire Revicor
Spörri MAS Treuhand



Es gibt viele Wege.
Wir begleiten Sie auf dem Besten in den Bereichen

Treuhand
Wirtschaftsprüfung
Steuern
Unternehmensberatung
Öffentliche Verwaltung / NPO
Management / Outsourcing

Düdingen

Chännelmattstrasse 9
Postfach 51
3186 Düdingen
T +41 26 492 78 78

Fribourg

Rte des Arsenaux 41
Postfach 270
1705 Fribourg
T +41 26 347 28 80

Bern

Münzgraben 4
Postfach 620
3000 Bern 7
T +41 31 329 20 20

Theaterplatz 4
Postfach 620
3000 Bern 7
T +41 31 329 20 20

Liebfeld

Falkenstrasse 5
3097 Liebfeld
T +41 31 978 42 42

www.core-partner.ch

Mitglied der Treuhand-Kammer und TREUHAND | SUISSE

Les pêcheurs de perles

Die Perlentaucher

Samstag, 18. März 2017 • 19.30 Uhr • Oper

Oper in drei Akten und vier Bildern von Georges Bizet in französischer Sprache mit deutschen und französischen Übertiteln

Theater Orchester Biel Solothurn · Musikalische Leitung Benjamin Pionnier
Regie Louis Désiré · Bühne und Kostüme Diego Mendez-Casariago
Chorleitung Valentin Vassilev

Mit Angélique Boudeville · Ljupka Rac · Camelino Manuel Núñez
Aram Ohanian · Eric Martin-Bonnet

Die Musik der Oper, ein Vorspiel gefolgt von 16 ineinander komponierten Nummern, ist geprägt durch das exotische, fernöstliche Sujet, das sich in Rhythmik, Melodik und der (nur rekonstruierbaren) Instrumentation widerspiegelt. Hervorzuheben ist die Arie des Nadir «Je crois entendre encore», des Weiteren das Duett zwischen Zurga und Nadir. Neben den Hauptakteuren kommt dem ständig präsenten Chor der Perlenfischer eine besonders wichtige Aufgabe zu: Er begleitet auch die emotionale Entwicklung der Charaktere.

Seltsam, was sich Nadir und Zurga geschworen haben: Sie sollen nicht lieben, wenigstens nicht die gleiche Frau. Natürlich tritt genau das ein, weshalb es in der Freundschaft zwischen den beiden Männern zu bedrohlichen Komplikationen kommt. Eine wesentliche Rolle, wie sie ja in der Oper, spielt die Stimme. Durch die Stimme verrät die Frau, der zwei Männer gleichermaßen zugetan sind, ihre von einem Schleier verdeckte Identität. An ihren Stimmen erkennt sie aber auch den Geliebten wie dessen eifersüchtigen Freund. Alle Gelegenheit also, dem Singen Raum zu geben, und das hat der Komponist nach Massen getan. Das Stück ist von ausgeprägter Eingänglichkeit und Schönheit in der melodischen Erfindung. Dennoch wird es nur selten gespielt. Nach der Pariser Uraufführung von 1863 gerieten «Die Perlenfischer» bald in den mächtigen Schatten von Bizets Erfolgsoper «Carmen». Sogar der Notentext macht Schwierigkeiten, denn das für eine zuverlässige Ausgabe unabdingbare Autograph befindet sich in Privatbesitz und, seltsam genug, unter Verschluss.



Valentin Vassilev



Ljupka Rac



Eric Martin-Bonnet

«Les pêcheurs de perles» (en français, surtitré all/fr) est un opéra en trois actes de Georges Bizet sur un livret d'Eugène Cormon et Michel Carré, créé le 30 septembre 1863 au Théâtre-Lyrique (18 représentations). Il a été repris dans une nouvelle version après la mort du compositeur en 1893 à l'Opéra-Comique.

Situé sur l'île de Ceylan le livret raconte comment le vœu d'amitié éternelle de deux hommes est menacé par leur amour pour la même femme, elle-même prise entre son amour pour le pêcheur Nadir et son vœu de prêtresse.

Carmen Flamenco

Freitag, 7. April 2017 • 19.30 Uhr • Oper

«Carmen» von Georges Bizet neu arrangiert für Flamenco-Gitarre und Zigeunerorchester oder «Musiktheater auf neuen Wegen»

Opernwerkstatt am Rhein Köln · Regie Sascha von Donat
Arrangement Martin Genahl

In dem Ansinnen, kleine, feine, musikalisch wertvolle Projekte ins Leben zu rufen, arbeitet die Opernwerkstatt am Rhein mit einem siebenköpfigen Zigeunerorchester, das von Anfang an bei allen Proben dabei ist und nicht, wie häufig üblich, nur bei den Endproben hinzukommt. Das Besondere an dieser Inszenierung ist, dass das Zigeunerorchester auf der Bühne spielt. Da die Musiker das Stück auswendig können, verstellt kein einziges Notenpult den Blick aufs Geschehen. Die Musik von Georges Bizet wurde eigens durch Martin Genahl für Flamenco-Gitarre, Geige, Cajon, Kontrabass, Klarinette, Flöte und Akkordeon neu arrangiert.

Carmen – Opernwerkstatt am Rhein: Die Musiker sind Teil des Bühnengeschehens und damit involviert in die Seilknüpfarbeiten, Messerstechereien und das Schmugglergeschäft. Selbst in der Nacht spielen sie schlafend ihre Instrumente, um das Eifersuchtsdrama um Carmen und José musikalisch zu begleiten. Die Musik von Georges Bizet findet hier zurück zu ihren Ursprüngen. Bizet hat sich traditioneller Flamencorhythmen bedient. In dieser Inszenierung spielt dies eine besondere Rolle. So werden einzelne Stellen musikalisch nicht durch die Instrumente, sondern wie im Flamenco üblich durch die Tänzer vorgegeben.

Zum Inhalt: Die Zigeunerin Carmen ist heissblütig und in Sevillas Seilknüpferei kommt es zu einer Messerstecherei zwischen ihr und einer anderen Zigeunerin. Der zu Hilfe gerufene Sergeant Don José soll die Unruhestifterin abführen, doch er verliebt sich in sie und lässt sie laufen. Dafür landet er selbst im Gefängnis. Nach abgelaufener Haft sucht er sie auf, um bei ihr das Glück zu finden. Er gibt sein früheres Leben auf, um mit ihr zusammen zu sein. Doch die Liebe erkaltet schnell, weil ihr Temperament inzwischen für den Stierkämpfer Escamillo glüht.



zug Opernwerkstatt am Rhein



La «Opernwerkstatt am Rhein Köln» se présente pour la première fois au Podium. Un orchestre tzigane de sept musiciens joue sur la scène et est totalement intégré au spectacle. La musique de Georges Bizet a été adaptée par Martin Genahl. La musique de Bizet retourne à ses sources des traditionnels rythmes du Flamenco ou, comme disait un commentaire: «La comédie musicale sur de nouveaux chemins.»



zvg Kammerphilharmonie Graubünden

Swing Tanzschlager der goldenen 20er bis 50er Jahre

Mittwoch, 26. April 2017 • 19.30 Uhr • Konzert

Tanzkapelle der Kammerphilharmonie Graubünden

Leitung Samuel Zünd · Gesang Samuel Zünd und «The Sam Singers»

Samuel Zünd und die Kammerphilharmonie Graubünden sind auf dem besten Weg, eine gemeinsame Erfolgsgeschichte zu schreiben. Samuel Zünd, der vielseitige Sänger, dem die Lieder von Schubert, Brahms oder Wolf ebenso liegen wie Partien in Oper oder Oratorium, ist ganz nebenbei auch ein glänzender Entertainer. Ein charmanter Schlagersänger ist er sowieso – davon konnte sich ein begeistertes Publikum schon oft überzeugen. Und so führt er erneut durch ein Programm mit Schlager-Highlights der 20er bis 50er Jahre.

Wenn Samuel Zünd Höhepunkte der frühen Schlagerkultur zum Besten gibt und ein Kammerorchester sich in eine erlesene Tanzkapelle verwandelt, dann dürften keine musikalischen Wünsche offenbleiben. Samuel Zünds facettenreichen Bariton wird der eine oder andere auch aus dem ernstesten Repertoire kennen. Für die mehrstimmigen Schlager hat der «Max Raabe der Schweiz» ein eigenes Ensemble gegründet: «The Sam Singers» mit den Sopranistinnen Catriona Bühler und Julia Schiwowa sowie der Altistin Helen Iten. Ein Kammerorchester als Tanzkapelle und ein exzellentes Vokalquartett – ein reiner Genuss für die Ohren.

Pour son concert du nouvel an au Podium, on se souvient de la «Kammerphilharmonie Graubünden»; maintenant l'orchestre de Coire est de retour avec une formation réduite. Avec le baryton Samuel Zünd et les «Sam Singers» il présente des «Schlager» (succès) des années 20 à 50. Nous nous réjouissons de découvrir la «Kammerphilharmonie Graubünden» au Podium dans sa version d'orchestre de danse ainsi que Samuel Zünd et ses «Sam Singers» (Catriona Bühler, Julia Schiwowa, Helen Iten).



© Musikbühne Mannheim

Rotkäppchen

Sonntag, 2. Oktober 2016 • 15.00 Uhr

Musikalisches Märchen ab 5 Jahren

Musikbühne Mannheim

Das Rotkäppchen der Musikbühne Mannheim ist ein modernes, unerschrockenes Mädchen von heute, das sich nicht einschüchtern lässt. Es nimmt die Herausforderungen des Lebens an und weiss sich auch gegen den hinterhältigen, gefräßigen Wolf clever zu wehren. Auch die resolute Oma lässt sich nicht ins Bockshorn jagen. Gemeinsam mit ihrer Enkelin nimmt sie den Kampf gegen den unverschämten Wolf auf, der am Ende besiegt wird und mit hängenden Ohren abziehen muss.

Sehr kreativ mit vielen lustigen musikalischen und szenischen Einfällen. Ein durchaus gegenwärtiges Märchen: frisch, lebendig und kindgerecht.

Kinderprogramm



© Theater mit Horizont Wien

Aladdin

Sonntag, 19. Februar 2017 • 15.00 Uhr

Märchen aus 1001 Nacht als Kinder-Musical ab 5 Jahren

Theater mit Horizont Wien / schlote productions

Der junge Aladdin, der mit seiner Mutter in ärmlichsten Verhältnissen lebt, gelangt durch Zufall in den Besitz einer magischen Lampe, die Wünsche erfüllt. Das macht das Leben für ihn und seine Mutter vorerst leichter. Doch dann kommt die Liebe ins Spiel und die Lampe in falsche Hände ...

«Die zauberhaft orientalischen Kostüme von Aladdin und seinen Mitstreitern sowie ein aufwändiges, traumhaft schönes Bühnenbild sorgen für eine abenteuerliche Atmosphäre des weltberühmten Märchens.» (Ostthüringer Zeitung)

ABOS UND EINZELTICKETS FÜR DIE SPIELZEIT 2016/17

Es lohnt sich frühzeitig, jedoch spätestens bis zum 9. August 2016 die Abos (und allenfalls zusätzliche Einzeltickets) zu bestellen; gegenüber den Einzeltickets beinhalten die Abo-Preise Rabatte von 10 und über 20%.

Zudem machen wir darauf aufmerksam, dass alle drei Abos übertragbar sind. Den TUTTI-Abonnenten der letzten Spielzeit können wir in der Regel die gleichen Plätze garantieren (Änderungswünsche gleichzeitig mit der Bestellung mitteilen), die Wünsche der 5er-Abonnenten sowie der Neuabonnenten versuchen wir nach Möglichkeit zu erfüllen. Für die Bestellung benutzen Sie den beigelegten Einzahlungsschein (Musterbestellung nebenstehend). Zusätzliche Einzahlungsscheine und Programmhefte erhalten Sie bei FRI-Travel oder bei KULTUR IM PODIUM. Rollstuhlplätze sind separat zu bestellen. Die Abos (und allenfalls Einzeltickets, die zusammen mit diesen bestellt wurden) werden ab September zugestellt.

Achtung: aus administrativen Gründen können vor dem 9. August Einzelkarten nur gleichzeitig mit Abos bestellt werden. Der ordentliche Vorverkauf der Einzelkarten beginnt am 23. August 2016:

- FRI-Travel, Hauptstrasse 23, 3186 Düringen, Telefon 026 492 55 03
- Vorverkaufsstellen von Starticket (z.B. bls-Bahnhöfe, Poststellen, Freiburg Tourismus)
- Online über www.starticket.ch kostenlos mit «print at home», zu den üblichen Taxen bei Versand und/oder Fakturierung durch Starticket.

¼ Std. vor Beginn der Veranstaltungen erhalten Jugendliche bis 20 und Lehrlinge, Schüler und Studenten bei Vorweisung eines gültigen Ausweises den besten noch verfügbaren Platz für CHF 15.–. Die gleiche Reduktion wird gewährt gegen Vorweisung der «Kulturlegi» von Caritas. Keine Platzgarantie.

LES ABONNEMENTS ET LES CARTES INDIVIDUELLES POUR LA SAISON 2016/17

Pour la saison 2016/17 nous proposons de nouveau dix manifestations. Les abonnements sont à commander moyennant le BV – joint à cette brochure – jusqu'au 9 août 2016. Avec les commandes d'abonnements vous pouvez simultanément commander des billets individuels (cf. modèle pour remplir le BV à la page).

Il n'est pas possible de commander ces derniers – non jumelés avec une commande d'abonnement – avant le 23 août 2016. C'est à cette date seulement que commence la vente des billets individuels. Ci-dessus vous trouvez les adresses des points de vente et les conditions de réduction.

NR	DATUM	KLASSE	TUTTI	VOCE	VIVA	
			ABO 1	ABO 2	ABO 3	
1	Im weissen Rössl	SO 25.9.16	OPERETTE	1	1	
2	Heroische Werke (...)	SA 1.10.16	KONZERT	1		1
3	Wishful Singing	MO 7.11.16	KONZERT	1	1	
4	Wie im Himmel	DI 13.12.16	SCHAUSPIEL	1		1
5	Die Csárdásfürstin	DO 19.1.17	OPERETTE	1	1	
6	Freiburger Kammerorchester	MI 15.2.17	KONZERT	1	1	
7	Barricade	DO 9.3.17	MUSICAL	1		1
8	Le pêcheurs de perles	SA 18.3.17	OPER	1	1	
9	Carmen Flamenco	FR 7.4.17	CROSSOVER	1		1
10	Swing Schlager 20er bis 50er Jahre	SA.26.4.16	KONZERT	1		1
K1	Rotkäppchen	SO 2.10.16	KINDER			
K2	Aladdin	SO 19.3.17	KINDER			

EINZEL BILLETT PREISE	A	B	C	KAT. A	450.–	260.–	240.–
	ANLASS 1/2/6/7/8	65.–	55.–				
ANLASS 3/5/9/10	55.–	45.–	35.–	KAT. C	300.–	160.–	150.–
ANLASS 4	45.–	35.–	25.–				
ANLASS K1/K2	14.–						

ABO Preise beinhalten bis 23 % Rabatt

MUSTEREINTRAG EINZAHLUNGSSCHEIN

ABO NAME	KAT. A/B/C	ANZAHL	À CHF	TOTAL
TUTTI	A	1	450.–	450.–
VOCE	A	1	260.–	260.–

BESTELLUNG EINZELKARTEN FÜR ANLASS (NUR BEI KAUF EINES ABOS)

NR. 1	A	1	65.–	65.–
NR. 9	B	3	45.–	135.–
		TOTAL		910.–

E-MAIL

TELEFON

- Die Bestellung der Abonnemente erfolgt mit dem beiliegendem Einzahlungsschein bis spätestens 9. August 2016.
- Wer bisher ein Tutti-Abo hatte, erhält den gleichen Platz, sofern wieder ein Tutti-Abo bestellt wird.
- Einzelkarten können bis zum 9. August 2016 nur bestellt werden, wenn gleichzeitig auch ein Abonnement bestellt wird. Vorverkauf Einzelkarten ab 23. August 2016.

SAALPLAN

BÜHNE / SCÈNE

= Kategorie A
 = Kategorie B
 = Kategorie C
 = Technik

Kontaktadresse für Rollstuhlplätze: info@kulturimpodium.ch, Tel: FRI Travel 026 492 55 03
 Adresse de contact pour chaises roulantes :

Parterre

508	1	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11	12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23	1	519
509	2	24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34	35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46	2	520
510	3	47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57	58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69	3	521
511	4	70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80	81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92	4	522
512	5	93 94 95 96 97 98 99 100 101 102 103	104 105 106 107 108 109 110 111 112 113 114 115	5	523
513	6	116 117 118 119 120 121 122 123 124 125 126	127 128 129 130 131 132 133 134 135 136 137 138	6	524
514	7	139 140 141 142 143 144 145 146 147 148 149	150 151 152 153 154 155 156 157 158 159 160 161	7	525
515	8	162 163 164 165 166 167 168 169 170 171 172	173 174 175 176 177 178 179 180 181 182 183 184	8	526
516	9	185 186 187 188 189 190 191 192 193 194 195	196 197 198 199 200 201 202 203 204 205 206 207	9	527
517	10	208 209 210 211 212 213 214 215 216 217 218	219 220 221 222 223 224 225 226 227 228 229 230	10	528
518	11	231 233 234 235 236 237 238 239	240 241 242 243 244 245 246 247 248 249	11	529
31	12	250 251 252 253 254 255 256 257 258	259 260 261 262 263 264 265 266 267 268	12	32
	13	269 270 271 272 273 274 275 276 277	278 279 280 281 282 283 284 285 286 287	13	
	14	288 289 290 291 292 293 294 295 296	297 298 299 300 301 302 303 304 305 306	14	
	15	307 308 309 310 311 312 313 314 315 316 317	318 319 320 321 322 323 324 325 326 327 328 329	15	

Galerie

474-482: eingeschränkte Sicht	21	330 331 332 333 334 335 336 337 338 339 340	341 342 343 344 345 346 347 348 349 350 351	21	491-496, 505-507: eingeschränkte Sicht
	22	352 353 354 355 356 357 358 359 360 361 362	363 364 365 366 367 368 369 370 371 372 373	22	
	23	374 375 376 377 378 379 380 381 382 383 384	385 386 387 388 389 390 391 392 393 394 395	23	
	24	396 397 398 399 400 401 402 403 404 405 406	407 408 409 410 411 412 413 414 415 416 417	24	
	25	418 419 420 421 422 423 424 425 426 427 428	429 430 431 432 433 434 435 436 437 438 439	25	
	26	440 441 442 443 444 445 446 447 448 449 450	451 452 453 454 455 456 457 458 459 460 461	26	491 492 493
	28	477 478 479	468 469 470 471 472 473	28	494 495 496
	28	480 481 482 483 484 485 486 487 488 489 490	497 498 499 500 501 502 503 504 505 506 507	28	

THEATER IN FREIBURG 2016/17

Theaterausschuss der DFAG

Freitag, 30. September 2016

FRAU MÜLLER MUSS WEG Komödie von Lutz Hübner · Euro-Studio Landgraf

Mittwoch, 12. Oktober 2016

ONKEL TOMS HÜTTE Schauspiel mit Musik nach dem Roman von Harriet Beecher Stowe.
Idee: Gerold Theobalt · Theatergastspiele Kempf, München

Freitag, 11. November 2016

NATHAN DER WEISE Drama von Gotthold Ephraim Lessing · Landestheater Tübingen

Freitag, 3. Februar 2017

DER VOLKSFEIND Schauspiel von Rainer Erler nach Henrik Ibsen
Theatergastspiele Kempf, München

Mittwoch, 29. März 2017

VATER Schauspiel von Florian Zeller ·
Schauspielbühnen Stuttgart, Altes Schauspielhaus / Euro-Studio Landgraf

Donnerstag, 27. April 2017

TERROR Stück von Ferdinand von Schirach · Theater Orchester Biel Solothurn, TOBS

Ausser Abo: Märchenaufführung für Kinder und Familien

Freitag, 27. Januar 2017,

14.00 Uhr Aufführung für Schulen · 17.00 Uhr Aufführung für Familien
RAPUNZEL (ab 4 Jahren, Dialekt) Brüder Grimm
Verein Schweizer Kinder- und Jugendtheater Zürich

VORVERKAUF ABONNEMENTE – 6 AUFFÜHRUNGEN

Abonnement 1. Platz: Fr. 220.– (200.–*),

Abonnement 2. Platz: Fr. 200.– (180.–*)

*) Ermässigung für Jugendliche unter 25 Jahren, AHV/IV-Bezüger

Neuabos ab 14. Juni 2016 bei Freiburg Tourismus im Equilibre (026 350 11 00)

Bisherige Abonnenten werden kontaktiert. Einzelbillette ab 2. August 2016 im Equilibre oder online auf www.theaterinfreiburg.ch.

Besuchen Sie uns auf Facebook: www.facebook.com/theaterinfreiburg

DEUTSCHFREIBURGISCHE THEATERGRUPPE

DIE SCHWIEGERVÄTER Commedia dell'Arte von Carlo Goldoni
Regie Stephanie Aebischer.

Première am Freitag, den 11. November 2016 um 20.00 Uhr im Kellerpoche.
www.dftg.ch



INFORMATIONEN

Kultur im Podium
Postfach 143
3186 Dürdingen
www.kulturimpodium.ch
info@kulturimpodium.ch

FRI Travel
Hauptstrasse 23
3186 Dürdingen
T 026 492 55 03

MITGLIEDSCHAFT IM VEREIN «KULTUR IM PODIUM»

Neumitglieder teilen uns mit untenstehendem Talon oder per E-Mail ihre «Koordinaten» mit.

IMPRESSUM

Gestaltung: coboi.ch
Druck: Sensia AG Dürdingen



ANMELDE TALON

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

E-Mail _____

Bitte gewünschte Mitgliedschaft ankreuzen:

EINZELMITGLIED CHF 50.-

PAARE CHF 70.-

JURISTISCHE PERSONEN/INSTITUTION CHF 200.-

GEMEINDE/PFARREI CHF 500.-

Senden Sie vorläufig kein Geld; wir werden uns betreffend Inkasso für das Vereinsjahr 2016/17 gelegentlich bei Ihnen melden.



JEDES JAHR
UNTERSTÜTZT GROUPE E
ZAHLREICHE
VERANSTALTUNGEN IN
IHRER REGION!

K i P

Kultur im Podium

KONTAKT

Kultur im Podium
Bahnhofstrasse
Postfach 143
3186 Düdingen
kulturimpodium.ch

TICKETS

FRI Travel · T 026 492 55 03
info@kulturimpodium.ch
www.starticket.ch (ab 23.8.2016)



Düdingen

